

6. Errichtung eines Aufzugs mit Übungsturm und Stahltreppe als Anbau an das Feuerwehrgerätehaus, Beauftragung der Planungsleistungen; Beschluss

Sachverhalt:

Im Rahmen der Sanierung der Mehrzweckhalle wurde darüber diskutiert, wie für die Zeit der Baumaßnahme Ersatzräume für Veranstaltungen angeboten werden können. Eine große Einschränkung war hierbei das Thema der Barrierefreiheit und natürlich die Raumgröße. Das Feuerwehrgerätehaus hat im Obergeschoss einen großen Saal, der für einige Veranstaltungen geeignet wäre, jedoch nur über eine Treppenanlage erschlossen ist. Dies war bereits in der Vergangenheit ein großer Kritikpunkt an diesem Versammlungsraum.

Im diesjährigen Haushalt wurde daher ein Ansatz für die Realisierung eines Aufzugs veranschlagt. Im FWGH sind zwar noch weitere bauliche Situationen zu klären (Umkleide Damen, Gefahrgutlager, Thema Wohnung,...), aufgrund der bevorstehenden Sanierung der Mehrzweckhalle hat die Verwaltung aber der Nachrüstung mit einem Aufzug planerisch und organisatorisch den Vorzug gegeben. Um hier eine zügige Umsetzung gewährleisten zu können, hat sich die Verwaltung vorab mit dem Planungsbüro motorplan und Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr über die Ausführung unterhalten. Ziel sollte es sein, bis Mitte nächsten Jahres die Anlage fertigzustellen.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten bleiben nicht viele Möglichkeiten für die Standortwahl, dennoch findet die Verwaltung, dass die gefundene Lösung eine gelungene Variante darstellt. Neben der rein erschließungstechnischen Funktion - die Anlage beinhaltet einen Aufzug und eine Treppe als zweiten, derzeit nicht vorhandenen Rettungsweg - soll das Bauwerk auch für Übungszwecke der Feuerwehr optimiert werden.

Der Aufzug ist genehmigungspflichtig ist, im Rahmen der Bauantragstellung sind auch noch zeitgemäße Anpassungen und Modifikationen im Bereich des Brandschutzes vorzunehmen. In der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 15.09.2021 wurden die erforderlichen Umbauarbeiten für den ersten Bauabschnitt vorgestellt. Im Rahmen der Vorberatung wurde darauf hingewiesen, dass aufgrund der zeitlichen Vorgaben, aber auch aus logistischen Gründen, eine abschnittsweise Umsetzung der beabsichtigten Modifikationen innerhalb des Feuerwehrgerätehauses erfolgen muss.

Aufgrund der räumlichen Situation ergibt sich nur der vorgeschlagene Standort für einen Aufzug. Darauf aufbauend ergeben sich aber noch genügend Planungsvarianten, die feuerwehrinternen Zielsetzungen auch weiterhin noch umsetzen zu können. Auf der Grundlage des dargestellten Planungsstandes wurde bereits eine Kostenschätzung ausgearbeitet, die im Rahmen der Vorberatung als Tischvorlage im Technischen Ausschuss zur Verfügung gestellt wurde. Demnach belaufen sich die Umbaukosten des ersten Bauabschnitts auf ca. 379.000 ,-- € brutto inklusive der Baunebenkosten. Die Kosten bezogen rein auf den Aufzug mit Aufzugsschacht wären mit dem Haushaltsansatz von 200.000,-- ,€ realisierbar gewesen. Durch die zusätzlichen Leistungen ist für die Realisierung eine Anpassung der Finanzplanung für 2022 erforderlich.

Um die künftige strategische Nutzung des FWGH zu optimieren wird analog der bisherigen Vorgehensweise (siehe MZH, Multifunktionsgebäude, etc....) das Planungsbüro motorplan mit einer Konzeptstudie über Nutzungsvarianten beauftragt. Die Studie soll klare Nutzungsvarianten unter Berücksichtigung der Themen Technik, Wohnen, Feuerwehr, Jugendfeuerwehr, Barrierefreiheit und Budget aufzeigen, wobei die Planung eng mit dem Nutzer abgestimmt wird. Die Studie kann aufgrund des Honorarangebots von der Verwaltung direkt als Geschäft der laufenden Verwaltung beauftragt werden. Sobald der weitere finanzielle Aufwand abgeschätzt werden kann können dann nach

entsprechender Freigabe durch den Gemeinderat zusätzlich Mittel in den kommenden Jahren veranschlagt werden.

Die Verwaltung schlägt vor, dass die Verwaltung beauftragt wird, die entsprechenden Planungsaufträge für die Umsetzung der vorgestellten Umbaumaßnahme (Aufzug mit Übungsturm und Stahltreppe sowie brandschutztechnische Ertüchtigung) abzuschließen. Die Kostenschätzung sowie die Pläne zum Neubau der Aufzulanlage sind nachfolgend nochmals beigefügt, daraus sind auch die Baunebenkosten ersichtlich.

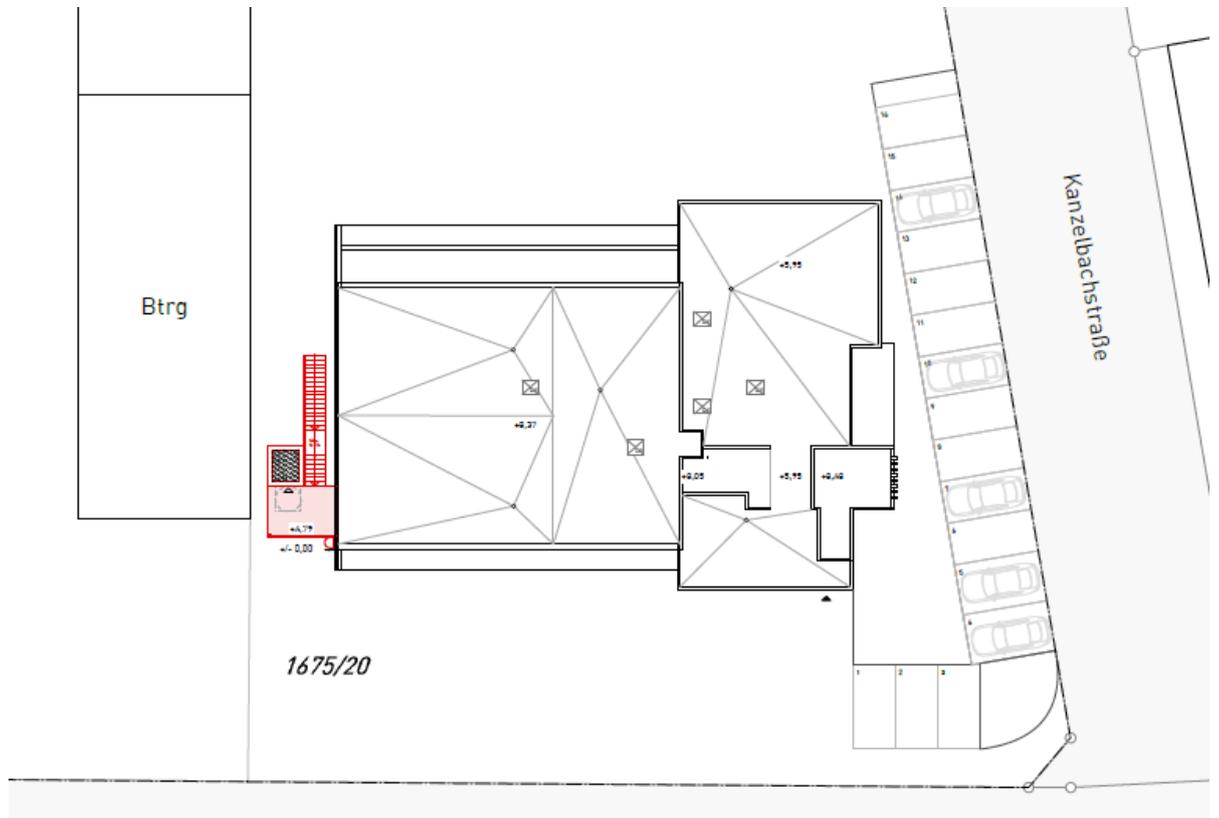
AFI Anbau Aufzug mit Übungsebenen an Feuerwehrgebäude in Ilvesheim

Kostenberechnung nach DIN 276			Kostenstand III Quartal 2021	Stand: 14.09.2021
Kosten- gruppe	Nummer	Bezeichnung	Kosten in € Brutto	
Aufzugsschacht mit Fassadenbekleidung inklusive Zugangsebene im OG				
300	1	Stahlbauarbeiten Aufzugsschacht inkl. Zugangsebene	57.000,00 €	
300	2	Rohbauarbeiten inkl. Erdarbeiten	20.000,00 €	
300	3	Dachabdichtung inkl. Spengler	6.500,00 €	
300	4	Bekleidung mit Trespa Fassadenplatten inkl. Gerüst	20.000,00 €	
300	5	Zugangstür OG	18.000,00 €	
Summe 300-er Kosten Brutto			121.500,00 €	
Fluchttreppe, Übungsebenen, Steigleiter an Fassade				
300	6	Fluchttreppe einläufig	43.000,00 €	
300	7	Übungsebenen Feuerwehr	30.000,00 €	
300	8	Steigleiter	6.000,00 €	
300	Summe 300-er Kosten brutto		79.000,00 €	
Aufzugsanlage inklusive Zuleitung				
400	9	Aufzugsanlage	44.000,00 €	
400	10	Zuleitung Elektro und Außenbeleuchtung (ohne RWA-Anlage Aufzugsschacht)	4.000,00 €	
400	Summe 400-er Kosten Brutto		48.000,00 €	
300 + 400	Summe Aufzugsschacht mit Übungsebenen		300+400-er Kosten	
			248.500,00 €	
Maßnahmen zur Brandschutzertüchtigung im Gebäudeinneren				
300	11	Einbau Brandschutztüren/ Panikbeschläge inkl. erforderlicher Wandkonstruktionen	27.000,00 €	
400	12	Fluchtwegebeleuchtung und Saal und notwendiges Treppenhaus Sicherheitsbeleuchtung inkl. Verkabelung (ohne Entwurfplanung, Ansatz geschätzt)	14.000,00 €	
300 + 400	Summe 300+400 brutto für Brandschutzertüchtigung		41.000,00 €	

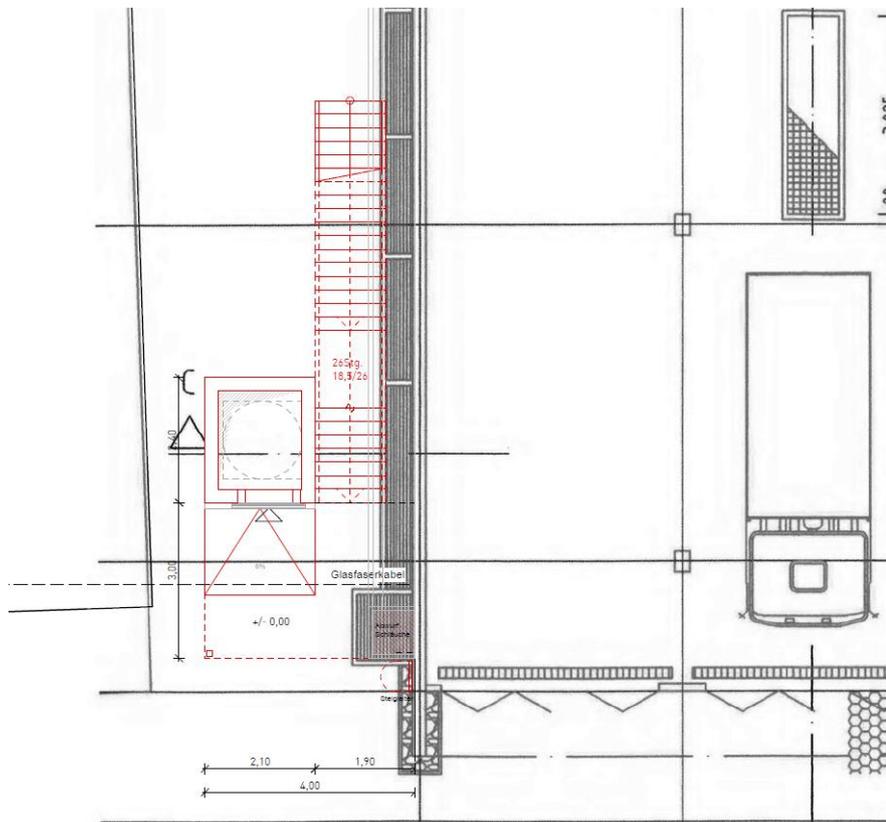
Kostenberechnung nach DIN 276			
			Kostenstand III Quartal 2021
			Stand: 14.09.2021
Kosten- gruppe	Nummer	Bezeichnung	Kosten in € Brutto
Baunebenkosten			
700	13	Genehmigungsgebühr	2.000,00 €
700	14	Vermesser / Erstellung Lageplan	3.500,00 €
700	15	Honorarkosten Architekt Aufzugsturm	49.000,00 €
700	16	Honorarkosten Architekt Brandschutzertüchtung	11.000,00 €
700	17	Brandschutzkonzept (wenn erforderlich)	3.000,00 €
700	18	Honorar Tragwerksplaner	16.500,00 €
700	19	Honorar Elektrofachplanung nach Stundeaufwand (geschätzter Aufwand 25 h)	4.500,00 €
700		Summe 700-er Kosten brutto	89.500,00 €

Zusammenfassung:			
300+400		Aufzugsschacht inklusive Übungsebenen	248.500,00 €
300+400		Maßnahmen zur Brandschutzertüchtigung	41.000,00 €
700		Baunebenkosten	89.500,00 €
300 + 400 + 700		Summe brutto inklusive Baunebenkosten	379.000,00 €

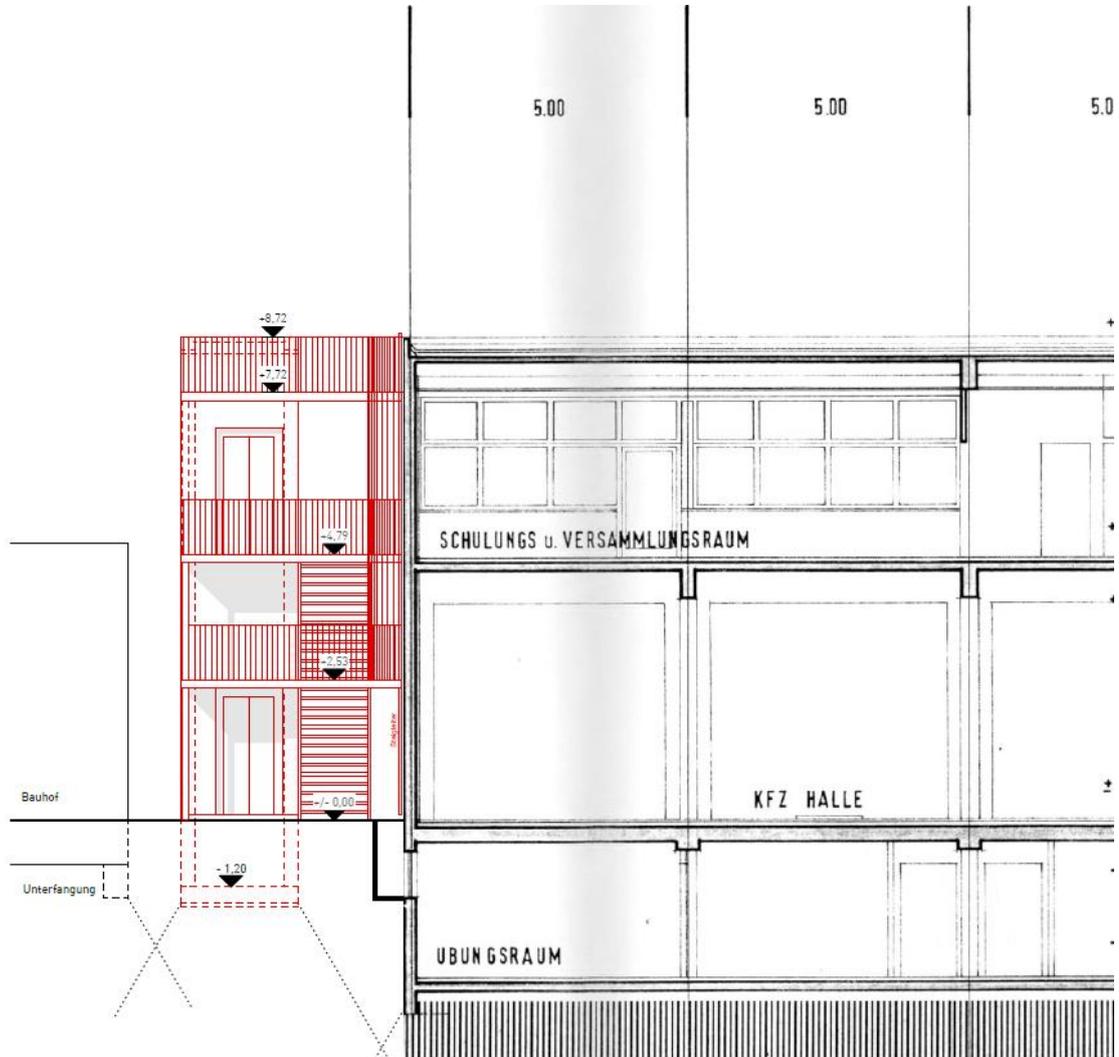
Lageplan:



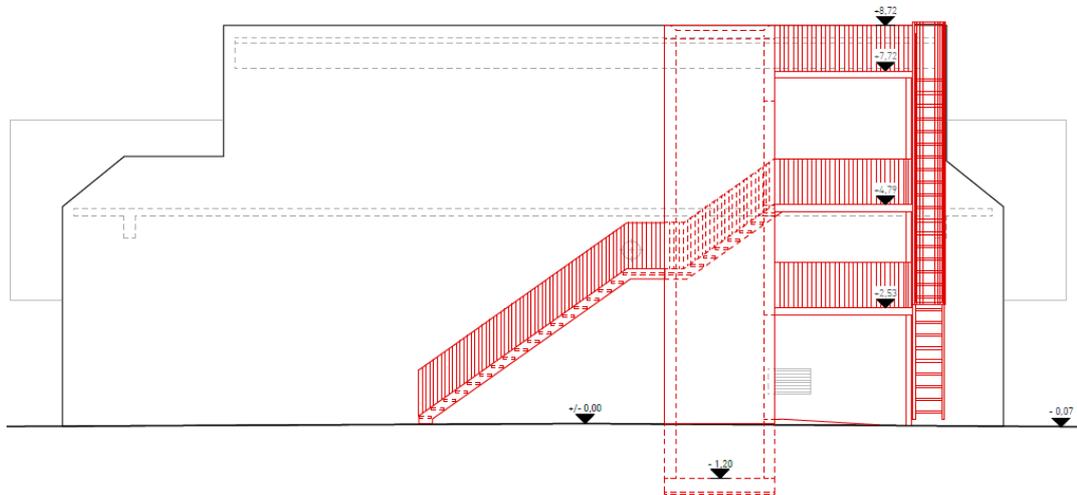
EG mit Zugang Aufzug



Ansicht vorne



Ansicht seitlich:



Aufgrund des o.a. Sachverhaltes ergeht der folgende

Beschlussvorschlag:

1. Der Entwurfsplanung zum Neubau eines Aufzugsschachts mit Übungsturm und Stahlterpe als zweiten Rettungsweg wird wie in der Vorlage dargestellt zugestimmt.
2. Die für die Bauantragstellung erforderlichen brandschutztechnischen Ertüchtigungen werden zur Beauftragung freigegeben.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die erforderlichen Planungsleistungen zu beauftragen.

Th